

ÖSTERREICHISCHE UND EUROPÄISCHE RECHTSGESCHICHTE

(Prof.ⁱⁿ Floßmann / Prof. Kalb)

Kurzgliederung zu den Vorlesungen

Geschichte des öffentlichen Rechts

**Ausgewählte Kapitel der österreichischen und europäischen
Rechtsgeschichte**

MITTELALTER

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten – Einführung
2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Soziale Strukturen
4. Die Ordnung der Geschlechter
 - 4.1. Frühmittelalterliches Mundialsystem
 - 4.2. Spätmittelalterliche Emanzipationstendenzen
 - 4.2.1. Kauffrau
 - 4.2.2. Bauersfrau
 - 4.3. Trendumkehr
5. Recht - ein kulturhistorischer Aufriss
 - 5.1. Rechtsquellentypologie - einige Aspekte zum heimischen Partikularrecht
 - 5.2. Die Wiederentstehung der europäischen Rechtswissenschaft
 - 5.2.1. Universitäten
 - 5.2.2. Ius commune
 - 5.2.3. Rezeption
 - 5.3. Die Gottes- und Landfriedensbewegung - Strafrecht im Wandel

II. HERRSCHAFTS- UND VERFASSUNGSORDNUNG: GRUNDZÜGE

1. Lehenswesen – Lehensverfassung
2. Königtum
3. Das universale Kaisertum
4. Papsttum - Kaisertum: Von der irdischen Gewalt im Mittelalter
 - 4.1. Reichskirche - Investiturstreit
 - 4.2. Theozentrisches Weltbild: Dualismus versus Hierokratismus
5. Reichständischer Dualismus
6. Landesherrschaft - landständischer Dualismus
 - 6.1. Landesherr
 - 6.2. Landstände
 - 6.3. Landständischer Dualismus
7. Segmentäre Herrschaftsbereiche
 - 7.1. Hierarchisch strukturierte Herrschaftsbereiche
 - 7.1.1. Kirchenherrschaft
 - 7.1.2. Grundherrschaft
 - 7.1.3. Dorfherrschaft
 - 7.1.4. Hausherrschaft
 - 7.2. Genossenschaftlich dominierte Herrschaftsbereiche
 - 7.2.1. Stadtherrschaft
 - 7.2.2. Zunftherrschaft

III. DIE AUSBILDUNG DER ÖSTERREICH ISCHEN LÄNDER UND LÄNDERVERBINDUNGEN

1. Die Bildung der (alt)österreichischen Länder
2. Exkurs: Die Entstehung des Landes ob der Enns
3. Länderunionen und Länderteilungen
4. Vom Privilegium minus zum Privilegium maius

GRUNDSTRUKTUREN FRÜHNEUZEITLICHER HERRSCHAFT (1500-1740) - VON DER LANDESHERRSCHAFT ZUR LANDESHOHEIT

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
2. Ökonomische Rahmenbedingungen - soziale Strukturen
3. Die Ordnung der Geschlechter
 - 3.1. Inferiorität der Frau
 - 3.2. Widerstandsbewegung von Frauen - La Querelle des dames
 - 3.3. Sozialdisziplinierung am Beispiel „Hexenverfolgungen“
 - 3.4. Geistiger Aufbruch: Ein neues Menschenbild
4. Recht im Zeitalter des usus modernus pandectarum
 - 4.1. Verwissenschaftlichung des österreichischen Rechtslebens
 - 4.2. Reformation des mittelalterlichen Rechts
 - 4.3. Neues Recht: Polizeiordnungen
5. Die Konfessionsfrage: Reformation und Gegenreformation
 - 5.1 . Reformation - Augsburgur Religionsfriede –
 - 5.2. Protestantismus in den österreichischen Ländern - Gegenreformation
 - 5.3. „Bruderzwist in Habsburg“ - 30jähriger Krieg - Westfälischer Friede

II. HERRSCHAFTS- UND VERFASSUNGSORDNUNG: GRUNDZÜGE

1. Das Hl. Römische Reich Deutscher Nation: Reichsreform – Reichsherrschaft
 - 1.1 . Reichsreform
 - 1.2. König/Kaiser - Reichstag
2. Von der Landesherrschaft zur Landeshoheit
 - 2.1. Allgemeiner Rahmen
 - 2.2. Besondere Struktur dualistischer Ständestaaten
 - 2.3. Vom politisch-institutionellen Dualismus zum politischen Absolutismus des Landesfürsten
 - 2.4. Exkurs: Die Vernewerte (Erneuerte) Böhmisches Landesordnung 1627
3. Von der Personalunion zur Monarchischen Union von Ständestaaten
4. Die Pragmatische Sanktion 1713
5. Der „moderne“ Staat

VOM AUFGEKLÄRTEN ABSOLUTISMUS ZUM FRÜHKONSTITUTIONALISMUS 1740-1851

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
2. Ökonomische Rahmenbedingungen - soziale Strukturen

II. DER AUFGEKLÄRTE ABSOLUTISMUS DES 18. JHS. UND DIE MATERIELL-RECHTLICHE VERFASSUNGSNEUORDNUNG

1. Die Einflüsse der Aufklärung
 - 1.1. Der vernunftbegabte Mensch
 - 1.2. Bandbreite der Kritik
 - 1.3. Neues Rechtsdenken
 - 1.4. Staatstheoretische Modelle
 - 1.5. Die österreichische Naturrechtsschule
 - 1.5.1. *Martini* und *Zeiller*
 - 1.5.2. Ein neues Thema: Geschlechtergleichheit
 - 1.5.3. Staatstheoretische Konzepte
 - 1.5.3.1. Orientierung am monarchischen Absolutismus
 - 1.5.3.2. Das staatstheoretische Konzept *Martinis* - eine Vertiefung
2. Die Umsetzung aufgeklärter Ideen durch reformwillige Alleinherrscher - Aufgeklärter Absolutismus
 - 2.1. Aufgeklärter Absolutismus
 - 2.2. Haus Österreich 1740
 - 2.3. Vom dynastischen Absolutismus zum Josephinismus
 - 2.4. Die Schlüsselrolle Schlesiens für die Modernisierung Österreichs
 - 2.5. Die ökonomische Absicherung der verfassungsrechtlichen Neuordnung des aufgeklärten Absolutismus
 - 2.5.1. Steuerreform
 - 2.5.2. Wirtschaftsreform
 - 2.5.3. Agrarreform
 - 2.6. Behörden- und Staatsreform als Kern verfassungsrechtlicher Neuordnung
 - 2.7. Der gebildete und fromme Untertan
 - 2.7.1. Religionsreform
 - 2.7.2. Bildungsreform

III. STAGNATION - VORMÄRZ

1. Die Französische Revolution und ihre Auswirkung auf Österreich
 - 1.1. Der Beginn der Restauration in der habsburgischen Monarchie
 - 1.2. Die Jakobinerprozesse
 - 1.3. Die staatspolitischen Folgen der Jakobinerverschwörung
2. Die Neugestaltung Europas am Wiener Kongress
 - 2.1. Die Ausgangssituation
 - 2.2. Die territoriale Neuordnung Europas
 - 2.3. Die politische Neuordnung Europas - Restauration und Europagedanke
3. Europa in der Zeit des Vormärz

- 3.1. Der „Deutsche Bund“ als reaktionäre Neubelebung der Reichsidee
- 3.2. Die Heilige Allianz als weiterer Garant restaurativer Politik
- 3.3. Die Metternichsche Unterdrückungspolitik in Österreich - Die Zeit des Biedermeier
- 3.4. Wirtschaftliche und soziale Entwicklung - Industrielle Revolution und Pauperismus

IV. DER FRÜHKONSTITUTIONALISMUS UND DIE FORMELL-RECHTLICHE VERFASSUNGSORDNUNG

1. Das Revolutionsjahr 1848
 - 1.1. Die Europäische Revolution
 - 1.2. Die Revolutionen in der Habsburgermonarchie
 - 1.2.1. Die bürgerliche Revolution
 - 1.2.2. Die soziale Revolution
 - 1.2.3. Die nationale Revolution
 - 1.2.4. Die "Frauen"-Revolution
 - 1.3. Die Revolution in Wien
 - 1.3.1. Die Märzerhebungen
 - 1.3.2. Die Maiunruhen
 - 1.3.3. Die Bauernbefreiung
 - 1.3.4. Die Oktobererhebungen
 - 1.3.5. Der Bruch des Verfassungsversprechens – Konterrevolution
 - 1.3.6. Das Erbe der 48-er Revolution
 - 1.3.7. Die katholische Kirche im revolutionären Spannungsfeld
 - 1.4. Der Deutsche Bund und die „Frage an Österreich“
2. Von den *leges fundamentales* zum (Früh-)Konstitutionalismus
3. Verfassungsmodelle im Frühkonstitutionalismus (1848-1851)
 - 3.1. Erste Verfassung 1848 (Pillersdorfsche Verfassung)
 - 3.2. Kremstrierer Verfassungsentwurf 1848/49
 - 3.3. Verfassung 1849 (Oktroyierte Märzverfassung)
 - 3.4. Zusammenfassende Charakteristik der österreichischen Verfassungen 1848/49
 - 3.4.1. Früh- und hochkonstitutionelle Verfassungsmuster
 - 3.4.2. Grundrechtsschutz und Nationalitätenfrage

NEOABSOLUTISMUS 1851-1867

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
 - 1.1. Begriffsbestimmung
 - 1.2. Konservative Politik und ihre Repräsentanten
 - 1.3. Außenpolitik
 - 1.4. Das Ende des Deutschen Bundes
2. Ökonomische Rahmenbedingungen - Wirtschaftsentwicklung und Staatshaushalt
3. Soziale Strukturen - Bauern- und Arbeiterschaft als alte und neue „Unterschicht“
4. Geschlechterordnung
5. Das Bündnis zwischen Monarch und Kirche

- 5.1. Der Weg zum Konkordat
- 5.2. Inhaltliche Ausgestaltung
- 5.3. Beginn des Kulturkampfes
- 6. Rechtskultur
 - 6.1. Historische Schule
 - 6.2. Vereinsaufsicht und Gewerbefreiheit

II. HERRSCHAFTS- UND VERFASSUNGSORDNUNG

- 1. Reichstag, Reichsrat und Regierung
- 2. Die Silvesterpatente 1851
- 3. Erweiterter Reichsrat und Oktoberdiplom 1860
- 4. Das Februarpatent und die Reichsverfassung 1861
- 5. Grundrechte als politisches Programm
- 6. Obstruktionspolitik und Sistierung des Grundgesetzes über die Reichsvertretung

KOSTITUTIONALISMUS 1867-1918

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
 - 1.1. Konstitutionelle Doppelmonarchie
 - 1.2. Der Ausgleich – Die Österreichisch-Ungarische Monarchie
 - 1.3. Abkehr vom Konkordat
 - 1.4. Außenpolitik - 1. Weltkrieg
2. Ökonomische Rahmenbedingungen
 - 2.1. Wirtschaftlicher Ausgleich und Quote
 - 2.2. Wirtschaftsentwicklung – Gründerzeit und Handelskrieg
 - 2.3. Kriegswirtschaft 1914 – 1918
3. Soziale Strukturen
4. Nationalitäten
 - 4.1. Sprachen- und Schulfrage
 - 4.2. Autonomiebestrebungen und Überlegungen zur Staatsreform
5. Geschlechterordnung
6. Rechtskultur

II. HERRSCHAFTS- UND VERFASSUNGSORDNUNG

1. Dezemberversammlung 1867 – Staatsgrundgesetze
 - 1.1. Gesetz über die Verantwortlichkeit der Minister
 - 1.2. Grundgesetz über die Reichsvertretung
 - 1.3. Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger
 - 1.4. Staatsgrundgesetz über die Einsetzung eines Reichsgerichtes
 - 1.5. Staatsgrundgesetz über die richterliche Gewalt
 - 1.6. Staatsgrundgesetz über die Ausübung der Regierungs- und Vollzugsgewalt
 - 1.7. Delegationsgesetz
2. Der Weg zur modernen politischen Mitbestimmung – Wahlrecht und Parteien
 - 2.1. Die „direkte“ Wahl des Reichsrats
 - 2.2. Die Frage des allgemeinen Wahlrechts
 - 2.3. Weitere Reformen der Wahlgesetzgebung
 - 2.4. Parteien als Massenphänomen
 - 2.5. Allgemeines und gleiches Männerwahlrecht
3. Die Außerordentliche Gesetzgebung
4. Neue Verfassungskonzepte

DIE REPUBLIK DEUTSCHÖSTERREICH 1918 – 1920

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

3. Soziale Strukturen
4. Geschlecht und soziale Ordnung
5. Rechtskultur

II. VERFASSUNGSORDNUNG

1. Beschluss über die grundlegenden Einrichtungen der Staatsgewalt
2. Gesetz über die Staats- und Regierungsform von Deutschösterreich
3. Die Dezember-Novelle 1918
4. Das Gesetz über die Volksvertretung und das Gesetz über die Staatsregierung
5. Der Staatsvertrag von St. Germain en Laye
6. Gesetz vom 21. Oktober 1919 über die Staatsform
7. Die Stellung der Länder

DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK ÖSTERREICH 1920 – 1933

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.1. Wirtschaftskrise und Genfer Protokolle
 - 2.2. Der Zollunionsplan
3. Soziale Strukturen
4. Geschlecht und soziale Ordnung
5. Rechtskultur

II. VERFASSUNGSORDNUNG

1. Das B-VG 1920
 - 1.1. Entstehung
 - 1.2. Inhalt
2. Die Finanz-Verfassung 1922
3. Die Verfassungsnovelle 1925
4. Die Verfassungsnovelle 1929
 - 4.1. Entstehung
 - 4.2. Inhalt
5. Die Stellung der Länder

AUSTROFASCHISTISCHE ÄRA 1933 – 1938

I. POLITISCHES, SOZIOÖKONOMISCHES UND KULTURELLES UMFELD

1. Historische Grunddaten
2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Soziale Strukturen
4. Geschlecht und soziale Ordnung
5. Rechtskultur

II. VERFASSUNGSORDNUNG

1. Entstehung der Mai-Verfassung 1934
2. Die Oktroyierung der Mai-Verfassung 1934
3. Inhalt der Mai-Verfassung 1934
4. Das Verfassungs-Übergangsgesetz 1934
5. Das Konkordat 1933/34
6. Stellung der Länder

ÖSTERREICH UNTER DEM RECHT DER HERRENRASSE 1938 – 1945

I. DER NATIONALSOZIALISMUS IN DEUTSCHLAND

1. Hitler an den Schalthebeln der Macht
2. Von der Rechtsordnung zum Rechtschaos
 - 2.1. Das Recht als Werkzeug des Nationalsozialismus
 - 2.1.1. Die Säulen der nationalsozialistischen Staatsordnung
 - 2.1.2. Die neue Rechtsquellenlehre
 - 2.1.3. Die NSDAP als Staatspartei
 - 2.2. Die NS-Polizei
 - 2.2.1. Polizei und Gestapo
 - 2.2.2. Die SS als oberste Polizeibehörde
 - 2.3. Die NS-Justiz
 - 2.3.1. Die NS-Sondergerichtsbarkeit
 - 2.3.2. Der Volksgerichtshof
3. Der Rassenwahn
 - 3.1. Der Antisemitismus
 - 3.2. Die Verrechtlichung der Rassenideologie
 - 3.3. Das Massenvernichtungsprogramm – eliminatorischer Antisemitismus
 - 3.4. Das Euthanasieprogramm
 - 3.5. Der Einsatz von ZwangsarbeiterInnen
4. Die Geschlechtspolarität und das nationalsozialistische Frauenbild

II. DER „ANSCHLUSS“ ÖSTERREICHS

1. Der rechtliche „Anschluss“
2. Die Volksabstimmung
3. Die „Ostmark“ als Vorzeigeland
 - 3.1. Der „arische“ Raubzug
 - 3.2. Der Novemberpogrom 1938
4. Das Konzentrationslager Mauthausen
 - 4.1. Der Einsatz von ZwangsarbeiterInnen in Österreich
 - 4.2. Das Vernichtungslager Schloss Hartheim

III. ÖSTERREICH ZWISCHEN 1938 und 1945 TOT ODER NUR SCHEINTOT?

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH NACH 1945

I. POLITISCHES UND SOZIOÖKONOMISCHES UMFELD

1. 1945 – Historische Grunddaten
2. Ökonomische Rahmenbedingungen – soziale Strukturen
3. Die Ordnung der Geschlechter
4. Die Rechtskultur der Rechtsüberleitung
5. Verfassungsordnung
 - 5.1. Von der vorläufigen Verfassung 1945 zum B-VG idF 1929
 - 5.2. Die Alliierte Kontrolle 1945-1955
 - 5.3. Entnazifizierung in Österreich
 - 5.3.1. Verfassungsgesetz vom 8. Mai 1945 über das Verbot der NSDAP (Verbotsgesetz)
 - 5.3.2. Verfassungsgesetz vom 26. Juni 1945 über Kriegsverbrechen und andere nationalsozialistische Untaten (Kriegsverbrechergesetz)
 - 5.3.3. Volksgerichte
 - 5.3.4. Internationaler Militärgerichtshof in Nürnberg
 - 5.3.5. Amnestiebestrebungen in Österreich nach 1945
 - 5.4. Der Staatsvertrag von Wien 1955
 - 5.5. Die Immerwährende Neutralität Österreichs
6. Und keiner war dabei – Verdrängung als kollektive Mentalität?
7. Ausblick: Europäische Integration